

Neuer Hauptanteilseigner bei Santapark Ltd

Die Stadt Rovaniemi, die finnische Regierung und Lapin Matkailu Oy verkaufen ihre Anteile an Santapark Ltd an die Firma Santa's Holding, die ihren Sitz in Rovaniemi hat. Hinter diesem Unternehmen stehen Ilkka Länkinen und Katja Ikäheimo-Länkinen, die Eigentümer von ProSanta Oy.

Im Jahr 2008 schrieb das Amt für Eigentumsverwaltung der finnischen Staatskanzlei unter mehreren finnischen Unternehmen einen Wettbewerb für Santapark aus.

Nach Meinung des Bürgermeisters von Rovaniemi, **Mauri Gardin**, wird die Transaktion das weitere Betriebsumfeld von Santapark gewährleisten. „Was die Zukunft von Santapark angeht, ist es wichtig, dass das Eigentum an eine starke, zielstrebige, einheimische und aktive Partei übergeht. Die neuen Hauptanteilseigner werden die Weihnachtsaktivitäten für Touristen in Rovaniemi, der Heimatstadt des Weihnachtsmanns, ausbauen.“

Weihnachtstourismus als maßgeblicher Arbeitgeber

Santapark am Polarkreis in Rovaniemi ist bekanntermaßen sowohl im Winter als auch im Sommer eines der beliebtesten Reiseziele in Rovaniemi und Lappland. In den letzten Jahren lagen die Besucherzahlen in Santapark zwischen 50 000 und 60 000 pro Jahr.

„Das Konzept von Santapark funktioniert wirklich gut, aber um die weitere Entwicklung zu sichern, müssen wir in Verkauf und Marketing investieren und eine strenge Kostenkontrolle führen“, so **Ilkka Länkinen**. „Wir werden weitere Inhalte und einen breiteren Erlebniskatalog zur Unterstützung des Image des Weihnachtsmanns und des sonstigen Tourismus in Lappland einführen.“

Er betont, dass sich die unmittelbare Zukunft aufgrund der weltweiten finanziellen Lage schwierig gestalten werde. „Wir müssen gemeinsam mit anderen Reiseveranstaltern am Polarkreis und in Rovaniemi die Stellung Rovaniemis im internationalen Umfeld hervorheben“, so Ilkka und Katja einvernehmlich.

Katja Ikäheimo-Länkinen zufolge sollen die neuen Pläne 2010-2011 umgesetzt werden. Ziel sei es, Kundenaktivitäten zu verbessern, dem Weihnachtsthema mehr Auftrieb zu verleihen und die Rentabilität zu erhöhen. Sie erklärt, dass die ersten Änderungen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bereits für Weihnachten 2009 vorgesehen seien. „Ziel in den nächsten fünf Jahren ist es, Finnlands führender Weihnachtstourismusanbieter zu werden. Weitere Investitionen in die Produktentwicklung, bei der die Mitarbeiter eine wesentliche Rolle spielen, sind für unsere Zukunftsstrategie entscheidend“, verkünden Katja und Ilkka, die neuen Geschäftsführer von Santapark.

Weitere Informationen

Geschäftsführer Ilkka Länkinen, +358 (0)50 517 6989

www.santapark.com www.prosanta.com www.joulukka.com

Ein gutes Jahr für den Haushalt der Stadt Rovaniemi

Vorläufiger Jahresabschluss: Die Schuldenlast hat sich erhöht, liegt aber weiterhin unter dem Durchschnitt der Gemeinden

Pekka Rytkönen

Die Wirtschaft der Stadt **Rovaniemi** hat letztes Jahr die richtige Richtung eingeschlagen. Die zentralen Indikatoren für Gemeindehaushalte, nämlich das Jahresergebnis, die Betriebsbilanz und die Jahresbilanz, sind gesünder als in den vorherigen Jahren. Dies lässt sich auf einen erheblichen Anstieg der Steuereinnahmen und der staatlichen Zuweisungen

zurückführen.

Laut Bürgermeister Mauri Gardin entwickelte sich der Gemeindehaushalt ganz den Vorhersagen gemäß. Im Zusammenhang mit der Gemeindezusammenlegung wurde davon ausgegangen, dass der Haushalt im Jahr 2008 positive Zahlen schreiben würde. Dies traf zu, obwohl der Haushalt in den beiden vorangegangenen Jahren im Minus lag.

Die Steuereinnahmen erhöhten sich im letzten Jahr um 8,3 Prozent und die staatlichen Zuweisungen sogar um 12,4 Prozent.

Der Anstieg der Steuereinnahmen liegt zum Teil an der vom Gemeinderat beschlossenen Steuererhöhung. Die Geldbeutel der Einwohner leerten sich, doch die Steuereinnahmen der Stadt stiegen um vier Millionen Euro an. Die restlichen sieben Millionen Euro können durch eine positive Wirtschaftsentwicklung erklärt werden.

Die Jahresbilanz der Stadt – die Differenz zwischen den laufenden Ausgaben und Einnahmen – betrug dem vorläufigen Jahresabschluss zufolge 14,6 Mio. Euro. Das Ergebnis ist eindeutig besser als im Vorjahr, wobei davon noch keine Investitionen abgedeckt werden. Für Investitionen wurden Schulden aufgenommen.

Einer bestimmten Einstufung zufolge steht der Haushalt der Stadt gut da, ist aber nicht hervorragend.

Der Anstieg der Schuldenlast an sich gibt Grund zur Besorgnis. Nach Ansicht von Bürgermeister Gardin sei es jedoch wichtig, zu bedenken, dass die Schuldenmenge pro Einwohner weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt der Gemeinden liege.

Künftige Herausforderungen

Nach der Gemeindezusammenlegung wuchs die Zahl der Mitarbeiter der Stadt so schnell wie noch nie. Letztes Jahr hat die Zunahme jedoch angehalten. Im Jahr 2007 lag die Beschäftigtenzahl bei 3325 und letztes Jahr bei 3275.

Die Zahl der Krankheitstage der Stadtangestellten ist weiterhin außergewöhnlich hoch. Die Wachstumsrate hat sich verlangsamt, doch der Anstieg hält weiterhin an.

Jeder Beschäftigte war im Jahresverlauf durchschnittlich 21,1 Tage krankheitsbedingt abwesend.

Nach der Gemeindezusammenlegung wurde ein Bevölkerungszuwachs von 200 Personen pro Jahr erwartet. Der Anstieg lag jedoch bei 500 Einwohnern pro Jahr. Bürgermeister Gardin ist der Meinung, dass der Bevölkerungszuwachs anhalten werde.

Dem Gemeindehaushalt stehen dennoch deutliche Schwankungen bevor. Es ist noch nicht bekannt, um wie viel sich die Einnahmen verringern werden. Die Vertrauenspersonen werden sich in den nächsten Tagen damit auseinandersetzen, wie sich die Stadt an die

niedrigeren Einnahmen anpassen wird.

Mehr Ausgaben für Sozialleistungen

Der Kommunalverband kündigte für dieses Jahr sogar ein negatives Wachstum der Steuereinnahmen an. Für nächstes Jahr sind die Aussichten noch schlechter.

Im Haushaltsplan der Stadt wird davon ausgegangen, dass die Steuereinnahmen dieses Jahr um ein Prozent anwachsen.

Falls sich die Vorhersage der Stadt bewahrheitet, werden die zur Bereitstellung von Dienstleistungen zu verwendenden Mittel um rund 6,6 Mio. Euro sinken.

Am meisten werden die Körperschaftssteuern sinken, wobei deren Bedeutung in **Rovaniemi** nicht so groß ist wie beispielsweise in Oulu.

In **Rovaniemi** stellen die Körperschaftssteuern 5-6 Prozent bzw. 9-10 Mio. Euro der Steuereinnahmen der Stadt dar. Der Anteil der Körperschaftsteuereinnahmen in Oulu beträgt 12 Prozent.

Die Ausgaben für Sozialleistungen sind im Laufe des Jahres um ca. 200 000 Euro angestiegen. Im Januar letzten Jahres wurden 400 000 Euro ausgegeben und in diesem Januar 600 000 Euro.

Der Anstieg der Steuereinnahmen liegt zum Teil an der vom Gemeinderat beschlossenen Steuererhöhung. Die Geldbeutel der Einwohner leerten sich, doch die Steuereinnahmen der Stadt stiegen um vier Millionen Euro an. Die restlichen sieben Millionen Euro können durch eine positive Wirtschaftsentwicklung erklärt werden.

Voraussichtlicher Jahresabschluss

Einwohnerzahl von **Rovaniemi** 59 355.

Betriebsbilanz 6,3 Prozent.

Jahresergebnis 2,5 Mio. Euro.

Die Schuldenlast stieg um 1,8 Mio. Euro an.

© Lapin Kansa Oy

Haushalt der Stadt Rovaniemi weniger von Abschwung betroffen als andere Städte

Haushaltsentwicklung: Vertrauenspersonen stehen in naher Zukunft vor millionenschwerem Problem

Pekka Rytkönen

Der Stadt Rovaniemi ging es im letzten Jahr wirtschaftlich gesehen außerordentlich gut. Die Steuereinnahmen und staatlichen Zuweisungen an die Stadt sind kräftig angewachsen. Dieses Jahr wird die positive Entwicklung Erwartungen zufolge im ganzen Land zu einem plötzlichen Halt kommen.

In ranghohen Beamtenzirkeln in Rovaniemi ist man der Ansicht, dass die Wirtschaftskrise die Bewohner von Rovaniemi erst nach den größeren Städten betreffen wird.

Es ist weitgehend bekannt, dass die Haushaltsprognosen für dieses Jahr vom Anfang des Jahres in den Großstädten Südfinnlands korrigiert werden müssen. In Rovaniemi ist dies zumindest noch nicht der Fall.

Bürgermeister Mauri Gardin erinnert daran, dass Einnahmen aus Körperschaftssteuern und mögliche Einbrüche für Rovaniemi nicht dieselbe Bedeutung haben wie beispielsweise für Oulu.

Probleme gibt es dennoch. Der Gemeinderat wird sich in den nächsten Tagen damit befassen, wie angesichts der sich trübenden Wirtschaftsaussichten vorzugehen ist. Falls der Einkommensteuerzuwachs bei einem Prozent bleibt – und nicht bei den im Haushaltsplan festgehaltenen drei Prozent – verzeichnen die Steuereinnahmen der Stadt einen Einschnitt von ca. 6,6 Mio. Euro.

In nächster Zeit werden in Rovaniemi mehrere große Bauprojekte in Angriff genommen, wodurch Arbeitsplätze für die Einwohner und Einnahmen für die Stadt geschaffen werden. So beginnt der Bau des Dienstgebäudes von Haltik in Pöykkölä im Mai. Hierbei handelt es sich um ein Bauvorhaben im Wert von 30 Mio. Euro.

Auch der Bau des Gebäudes der Forstbehörde und des Einkaufszentrums Eteläkeskus sind in Vorbereitung.

Ford errichtet Winter-Testzentrum in Rovaniemi

Der Fahrzeughersteller Ford hat in Rovaniemi ein neues Forschungs- und Winter-Testzentrum eröffnet. Das Ford-Werk bringt im Winter um die 200 Prüfügenieure nach Rovaniemi. Dank der neuen Anlagen werden die Prüfungen noch wirksamer und genauer. Die Einrichtung mit einer Fläche von ca. 1200 m² umfasst eine Forschungshalle, eine eigene Prüfstraße und eine „Gefrieranlage“ für 16 Fahrzeuge.

Was Wintertests von Fahrzeugen angeht, befinden sich Finnland und Schweden schon seit langem in einem Ländervergleich. Vor allem aufgrund der eigenen Fahrzeugherstellung lag

Schweden bei diesem „Länderspiel“ bisher vorne, aber in den letzten Jahren haben das finnische Lappland und Rovaniemi neue Fahrzeughersteller gewinnen können.

„Die winterlichen Verhältnisse sind im finnischen und im schwedischen Lappland weitgehend gleich. Rovaniemi kann allerdings bessere Dienstleistungen und eine effizientere Logistik aufweisen, da der Flughafen hier sehr gut an das Zentrum angebunden ist. Vom Stadtzentrum von Rovaniemi aus muss man nur eine halbe Stunde mit dem Auto fahren und man befindet sich in der Einöde“ erklärt Juha Seppälä, Geschäftsführer von Rovaniemen Kehitys Oy.

Der Fahrzeugwintertest belebt auch die anderen Gewerbe in Rovaniemi.

„Das Projekt von Ford ist für die Stadt Rovaniemi von großer Bedeutung. Alleine die Hotels von Rovaniemi erhalten fast 3000 Übernachtungen. Im Winter bringen alle Werke, die in Rovaniemi Tests durchführen oder Fahrstunden abhalten, eine erstaunliche Zahl an Fachleuten in die Stadt, die ihrerseits die vielfältigen Dienstleistungen der Region in Anspruch nehmen. Es handelt sich also um eine wesentliche Kundengruppe. Wir versuchen, durch aktive Zusammenarbeit mit den Unternehmen vor Ort, die im Bereich Fahrzeugtests tätig sind, mehr neue Fahrzeughersteller nach Rovaniemi zu locken“, so Geschäftsführer Seppälä.

Die einheimische Firma Arctic Testing Services Oy hat das Projekt von Ford durchgeführt. Auch in diesem Unternehmen werden die Chancen, andere Fahrzeughersteller für Rovaniemi zu gewinnen, als gut angesehen.

„Die gegenwärtige Wirtschaftskrise erschüttert alle Fahrzeughersteller. Auf Fahrzeugtests kann jedoch nicht verzichtet werden. Ganz im Gegenteil: die neuen, 2012 in Kraft tretenden strengen Emissionsstandards erhöhen den Bedarf an Tests. Die Gegend um Rovaniemi bietet hervorragende und äußerst kostengünstige Dienstleistungen. Dies hat auch Ford dazu bewegt, das Winter-Testzentrum hier in Rovaniemi zu errichten“, so Risto Keskirokanen, Geschäftsführer von Arctic Testing Services Oy.

Trotz Eintrübung besteht Hoffnung

KMU-Barometer: Herabsetzung der Konjunkturerwartungen in Lappland gehaltener als im Rest des Landes

Seppo Savolainen

Dem am Donnerstag vom Regionalverband der Unternehmen und Finnvera veröffentlichten Barometer zufolge sind die Wirtschaftsaussichten der kleinen und mittleren Unternehmen Lapplands etwas besser als im Rest des Landes. Auch dieser Index bestätigt, dass die Erwerbsstruktur der Region in der Lage ist, dem Abschwung standzuhalten. Die Dienstleistungsstärke und insbesondere der Tourismus gereichen Lappland jetzt zum Vorteil.

Bei einer Befragung der Mitglieder des finnischen Unternehmensverbands Suomen Yrittäjät und der Kunden von Finnvera stellen sich die Wirtschaftserwartungen der kleinen und mittleren Unternehmen heraus. Die vom Abschwung am schlimmsten betroffene Exportindustrie und die im Stillstand befindliche Bauindustrie kommen nur mittelbar in den Ergebnissen vor, aber je nach Standort ist die Auswirkung der Industrie insbesondere auf die Unternehmen, die der Industrie in Kemi-Tornio zuarbeiten, unausweichlich.

Das KMU-Unternehmensbarometer ist auch weitreichender als der am Dienstag veröffentlichte Entwicklungsbericht der Regionen. Das Barometer des Unternehmensverbands und von Finnvera behandelt Lappland als drei Einheiten, Kemi-Tornio und die Region um Rovaniemi als Gebiete gemäß der Einordnung des Innenministeriums und die anderen vier Gebiete als eine Einheit.

Die Konjunktur von Rovaniemi verlangsamt sich

In der Gegend um Rovaniemi erwarten 42 Prozent der Unternehmen eine Schwächung der Wirtschaft, in Kemi-Tornio 35 Prozent. Dagegen schätzen 71 Prozent der Unternehmen im restlichen Lappland, dass sich die Konjunktur verbessert oder gleich bleibt, und nur 29 Prozent erwarten eine Verschlechterung.

Unter den Unternehmen der Dienstleistungsbranche erwartet jedes fünfte Unternehmen eine Verbesserung der Wirtschaftslage, mehr als die Hälfte rechnet mit gleichbleibenden Verhältnissen und nur jedes vierte stellt sich auf eine Abschwächung ein. Die negativsten Einschätzungen kommen aus der Baubranche, wo zwei Drittel eine Schwächung der Wirtschaft erwarten. In der Industrie und im Handel glauben zwei Drittel an eine Verbesserung oder ein Gleichbleiben der Lage und ein Drittel an eine Verschlechterung.

Nur 10 Prozent der Unternehmen der Industrie und im Dienstleistungssektor erwarten eine Kürzung der Mitarbeiterzahlen im nächsten Jahr. Im Handel liegt diese Zahl bei 15 Prozent. Die negativsten Einschätzungen kommen wieder aus der Baubranche, wo 43 Prozent der Unternehmen von einer Verschlechterung der Beschäftigungsverhältnisse ausgehen.

Fast 200 neue Arbeitsplätze

Regionalisierung: Rovaniemi erhält die technischen Dienstleistungen des Wege- und Sicherheitsamtes

Esa I. Järvinen

Rovaniemi

Rovaniemi erhält im Zuge der Regionalisierung eines Teils der Aufgaben des Wege- und Sicherheitsamtes durch das Ministerium für Verkehr, Medien und Telekommunikation Anfang nächsten Jahres nahezu 200 neue Arbeitsplätze.

Verkehrsministerin Anu Vehviläinen zufolge lassen sich die Ämter in der Hauptstadtregion

nieder, aber sie hält am Regionalisierungsziel ihres Ressorts von 200-400 Arbeitsplätzen fest. Vehviläinen hat eine Arbeitsgruppe eingerichtet, deren Aufgabe darin besteht, zu klären, welche Tätigkeitsbereiche der neuen Ämter nach **Rovaniemi** und Lappeenranta verlegt werden können.

Nach **Rovaniemi** werden die technischen Dienstleistungen der Ämter verlegt werden. Einem vom Ministerium in Auftrag gegebenen Bericht zufolge ist **Rovaniemi** dank der Dienstleistungen und Infrastruktur der Region eine wahre Alternative.

Die zu regionalisierenden Aufgaben unterstützen die bereits in der Stadt ansässige Ballung an ICT- und Sicherheitsunternehmen. Auf der anderen Seite machen sich die Ämter wahrscheinlich das bereits vorhandene Netzwerk in diesem Bereich zunutze.

Ein weiterer Vorteil der Stadt **Rovaniemi** ist, dass keine neuen Dienstgebäude errichtet werden müssen. Als eine Niederlassungsmöglichkeit nennt der Bericht das im Besitz von Senaatti-Kiinteistö befindliche Gebäude in der Siljotie 2 direkt gegenüber vom Bahnhof.

Bürgermeister Mauri Gardin ist mit der Ausführung der Ministerin Vehviläinen zufrieden, die vom Regionalisierungsstandpunkt her gesehen die Vorgaben von **Rovaniemi** erfüllt.

© Lapin Kansa Oy

Rovaniemis Hostel Rudolf Jugendherberge des Jahres

Hostel Rudolf in Rovaniemi wurde vom Verband der finnischen Jugendherbergen (Suomen Retkeilymaja (SRM)) zur Jugendherberge des Jahres ernannt.

Nach Ansicht des Vorstands des SRM, der die Entscheidung getroffen hat, stellt Hostel Rudolf ein modernes, erstklassiges Beispiel einer Jugendherberge dar, in der hauptsächlich komfortable Zweibettzimmer vorzufinden sind. Für die Verpflegung und das Personal stützt Hostel Rudolf sich auf sein mehrere hundert Meter entfernt liegendes „Hauptgebäude“, also auf das vielseitige Dienstleistungsangebot des Clarion Hotels Santa Claus.

Rovaniemi ist in der Tourismusbranche und international eine von Finnlands bekanntesten Städten, die als Tor nach Lappland im Winter wie im Sommer Reisende als Hauptziel oder Zwischenetappe anzieht. Was Jugendherbergsreisen angeht, ist die Stadt eines der Schlüsselziele des SRM.

„Unsere Gäste danken uns für die Privatsphäre und Ruhe, die die Jugendherberge bietet. Sie zeigen sich zufrieden mit unseren Zweibettzimmern mit Badezimmern, die auf Hotelstandard sind“, so Kati Nivala, Verkaufsleiterin von Hostel Rudolf. Sie verdankt das gute Funktionieren der Herberge insbesondere dem selbstständigen Reinigungspersonal, das aus Sicht des Gästekomforts die wichtigsten Dinge zu beachten weiß.

Das starke Wachstum des Tourismus in Rovaniemi kommt zu einem Halt

Das starke, fast 10 %-ige Wachstum des Tourismus in Rovaniemi kam im Jahr 2008 zu einem Ende. In den Übernachtungsstätten von Rovaniemi wurden fast 480 000 Übernachtungen gemeldet, aber die Anzahl der Übernachtungstage ist 2008 im Vergleich zum Vorjahr um fast ein Prozent gesunken. Die Zahl der Übernachtungen aus dem Ausland ist um 4,3 % gesunken, während aus dem Inland ein Anstieg von 4,1 % verzeichnet wurde.

In den letzten zehn Jahren ist die Touristenzahl in Rovaniemi im Durchschnitt um 5-6 Prozent pro Jahr gestiegen. Die Zahl der Reisenden ist zum letzten Mal 1997 gesunken. Die Übernachtungen ausländischer Gäste gingen ab Juli zurück und im Dezember verringerte sich die Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste um fast 18 Prozent. Der Anstieg nach Hauptabsatzgebiet kam aus Deutschland und Russland. Die Übernachtungen aus Großbritannien, Italien, Frankreich und Spanien hingegen gingen zurück.

Der Grad der Zimmerbelegungen aller Übernachtungsstätten lag in Rovaniemi im Jahr 2008 bei 50,7 %, also etwas geringer als im vorangegangenen Jahr. Im gesamten Land lag der Auslastungsgrad aller Übernachtungsstätten 2008 bei 50,4 %. Der Wert des Übernachtungsgeschäfts war mit 19,66 Mio. Euro dennoch im Wachstum begriffen. Die Einnahmen aus dem Tourismus in Rovaniemi betragen mehr als 150 Mio. Euro und die Auswirkung des Tourismus auf die Beschäftigung kann mit mehr als 1100 Personearbeitsjahren bemessen werden.

Im Städtevergleich der Übernachtungen lag Rovaniemi im Jahr 2008 hinter Helsinki, Tampere, Turku, Vantaa und Oulu auf Platz sechs. Bei Betrachtung der Übernachtungen ausländischer Gäste sicherte sich Rovaniemi gleich hinter Helsinki einen hervorragenden zweiten Platz.

Technologiepreis für Lappset-Gruppe dank SmartUs-Spielplatz

Der aus Rovaniemi stammende Spielplatz- und Gerätehersteller Lappset Group Oy hat den Preis für das IT-Produkt des Jahres 2008 erhalten.

Die Auszeichnung wurde für den von Lappset entwickelten SmartUs-Spielplatz verliehen.

Die SmartUs-Spielplätze vereinen Technologie, Fitness und Bildung. Die Spielplätze werden in ganz Europa verkauft und Juha Laakkonen, dem Geschäftsführer der Lappset Group Oy, zufolge würden die Blicke nun auch nach Asien gerichtet.

Lapland Studio stößt auf den Handymarkt vor

Jarno Lakkala

Lapland Studio, ein Grafikunternehmen der Video- und Spielebranche aus Rovaniemi, weitet seine Aktivitäten auf das Handygeschäft aus.

Das Unternehmen hat eine Zusammenarbeit mit der Programmier-Firma Ardites aus Oulu gestartet.

Nach Ansicht von Ilkka Immonen, dem Geschäftsführer von Lapland Studio, ermögliche die Zusammenarbeit einen besseren Zugriff auf das Handygeschäft.

„Ardites arbeitet schon lange mit Unternehmen der Telekommunikationsbranche zusammen, was auch uns neue Türen öffnet. Nur als Lapland Studio wäre uns dies noch nicht möglich“, so Immonen.

Lapland Studio hat auch seine Unternehmensführung mit einer Neueinstellung verstärkt. Petri Talala, der früher für das Programmier-Unternehmen Futuremark tätig war, wurde zum Stellvertretenden Geschäftsführer ernannt.

Der Stellvertretende Geschäftsführer hat seinen Sitz in Helsinki.

Gleichzeitig wurde Talala auch einer der drei Haupteigentümer von Lapland Studio. Die anderen Eigentümer sind Geschäftsführer Immonen und das Private Equity-Haus Vera Oy.

Lapland Studio beschäftigt derzeit 16 Personen.

© Lapin Kansa Oy

Auf dem Ounasvaara wird in den ersten Schnee der Saison investiert Rovaniemi

Auf dem Ounasvaara wurde bereits mit der Produktion des Schneevorrats für die nächste Schneesaison begonnen. Die Loipe mit dem ersten Schnee auf dem Ounasvaara wird in der kommenden Saison spätestens am 24. Oktober eröffnet.

Im Februar/März wird jetzt drei Mal so viel Schnee als in der vergangenen Saison gelagert, also insgesamt 18 000 Kubikmeter. Ziel ist es, mit dieser Schneemenge eine in beiden Richtungen befahrbare Loipe von ca. 6 km Länge zu schaffen. Die zukünftige aus dem gelagerten Schnee hergestellte Loipe verläuft an einer beleuchteten Route entlang dem Langlaufstadion des Ounasvaara hin zum Sportzentrum Lapplands. Die Route wird im kommenden Sommer ausgebessert, sodass die Loipe eine Breite von 5-6 m erreicht, damit die Langläufer reibungslos in beiden Richtungen aneinander vorbeikommen.

Die Benutzung der Loipe ist für die Einwohner von Rovaniemi kostenlos, auswärtige

Langläufer müssen eine Gebühr entrichten.

Die Fertigungskosten für die aus dem gelagerten Schnee geschaffene Loipe werden von den dem Loipenverband Ounasvaara angehörenden Unternehmen und Organisationen, vom Sportzentrum Lapplands und der Stadt **Rovaniemi** gemeinsam getragen.

Die positiven Ergebnisse und Erfahrungen aus vergangenen Saisons zeigen, dass die Erstschneebedingungen **Rovaniemi** einen Umsatzzuwachs von mehreren hunderttausend Euro in Form einer Belebung der Nachfrage nach anderen Dienstleistungen bringen. Außerdem wird die Fröhschneeloipe allgemein unter den sport- und fitnessbegeisterten Bürgern von Rovaniemi als ausgezeichnete Sportmöglichkeit gesehen sowie als unterstützender Faktor für das Image von Rovaniemi als Stadt des Wintersports, in das verstärkt investiert werden soll.

© Lapin Kansa Oy

Santa's Express: Weihnachtsmänner für den Bus zum Polarkreis

Jetzt ist das Rätselraten vorbei, welcher Bus vom Zentrum **Rovaniemis** zum Polarkreis fährt. Der Santa's Express-Bus der Firma Pikakuljetus Oy aus **Rovaniemi**, der stündlich zwischen dem Bahnhof der Stadt und dem Dorf des Weihnachtsmanns „Pajakylä“ verkehrt, ist auf den Seiten mit Bildern des verschneiten Pajakylä und vom Weihnachtsmann versehen worden, die Touristen wie auch Einheimischen den Weg zum richtigen Bus weisen. Die Bushaltestellen sind ebenfalls mit Fahrplänen **Rovaniemi**-Arctic Circle ausgestattet worden, die auch vom Reisebüro auf dem Lordi-Platz oder im Internet unter www.visitrovaniemi.fi erhältlich sind. Die Bushaltestellen der Linie 8 Richtung Polarkreis befinden sich u. a. am Bahnhof, an der Ruokasenkatu, Valtakatu und am Toripuistikko.

Als nächstes werden die Landesgenossenschaft Polarkreis und **Rovaniemen** Kehitys an der Vereinheitlichung der Öffnungszeiten der Geschäfte in Pajakylä arbeiten.

© Lapin Kansa Oy

In Rovaniemi entstehen mehrere Baustellen

Baugewerbe: Haltik, Haus der Künste „Taiteiden talo“, K-supermarket, Schul- und Kindertagesstättenrenovierungen

Outi Torvinen

Rovaniemi

In Rovaniemi werden dieses Jahr mehrere Bauvorhaben, vor allem der öffentlichen Hand, gestartet. Das größte Projekt ist das Dienstgebäude für das IT-Zentrum der Regierung (Haltik), dessen Kosten auf ca. 30 Mio. Euro geschätzt werden. Die Stadt führt auch einige Schul- und Kindertagesstättenrenovierungen durch. Die lange erwarteten ersten Abrissarbeiten am Haus der Künste haben bereits begonnen.

Das Bürogebäude für Haltik wird von Senaatti-Kiinteistöt gebaut. Projektleiter Timo Kylmänen berichtet, dass im Sommer die ersten Arbeiten auf der Baustelle in der Nähe von Pöyliövaara ausgeführt würden. Der eigentliche Bau beginne im Frühjahr 2010 und die Fertigstellung sei für den Herbst 2011 vorgesehen.

Das Haus der Künste zur Nutzung durch das Kunstmuseum von Rovaniemi und das Kammerorchester Lapplands wird von Rovaseudun Markkinakiinteistöt Oy errichtet. Die Baukosten werden auf 6,8 Mio. Euro geschätzt.

Geschäftsführer Heikki Alaluusua bestätigt, dass die Bauarbeiten wahrscheinlich im Mai anfangen würden. Die Arbeiten würden hauptsächlich in diesem Jahr verrichtet und im nächsten Frühjahr fertiggestellt werden.

Die Geschäftsgebäude für die Unternehmen befänden sich noch nicht einmal in Planung.

„Die Unternehmen halten den Atem an. Im Moment fehlt der Mut zu Investitionen.“

Renovierungsarbeiten der Stadt

Die Stadt Rovaniemi hat mehrere Grundsanierungsprojekte in Vorbereitung; das größte Projekt ist die Schule in Korkalovaara, an der die Abrissarbeiten bereits in Gang sind. Die Schulrenovierung in Höhe von 3,6 Mio. Euro beginnt im Sommer.

Der Leiter der Fachabteilung für die Renovierung der Kindertagesstätten, Hannu Pirinen, erklärt, dass sich der Beginn der Arbeiten auf den Herbst verschieben werde, da aus der Grundsanierung des Kindergartens in Lapinrinne nun ein Neubau geworden sei. Die neue Kindertagesstätte werde im nächsten Frühjahr fertiggestellt werden.

Die Grundsanierung und der Ausbau der Kindertagesstätte in Ounasmetsä beginnen im Herbst und werden im Frühjahr abgeschlossen.

Die Investitionen der Fachabteilung belaufen sich dieses Jahr auf gut 8 Mio. Euro.

Bau von Geschäftsgebäuden

Was den Bau von Geschäftsgebäuden angeht, wird in Rovaniemi zumindest mit dem Großprojekt der Viitakiinteistöt Oy für Kesko im Eteläkeskus begonnen.

Der Ausbau des früheren Eurospar kostet ca. 10 Mio. Euro und in das Gebäude wird ein K-supermarket kommen.

Der Genossenschaftsladen Arina bereitet sich auf die Errichtung des Baumarkts Terra neben Prisma im Eteläkeskus vor. Die Investition liegt im Bereich von ca. 10 Mio. Euro.

Der Geschäftsführer des Genossenschaftsladens, Veli-Matti Puutio, berichtet, dass der Beginn der Bauarbeiten noch für dieses Jahr vorgesehen sei. Positiv ist hierbei, dass mit der Stadt ein Einverständnis hinsichtlich des Grundstückserwerbs erreicht wurde, da Arina nur einen Teil des für Terra benötigten Landes besitzt.

© Lapin Kansa Oy

Immobilienverkauf im Rückgang

Immobilienhandel: In Rovaniemi wurden im letzten Jahr genau so viele neue Wohnungen verkauft wie im Vorjahr, Preise bleiben weitgehend gleich
Jarno Lakkala

Im Zeitraum zwischen September letzten Jahres und Februar dieses Jahres ging der Verkauf von alten Wohnungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um ein Drittel zurück.

Juha Jaakola, der Geschäftsführer des in Rovaniemi ansässigen Immobilienbüros Jaakola, sieht für das laufende Jahr ähnliche Zahlen voraus.

„Dieses Jahr werden wir sicher ca. ein Drittel weniger verkaufen als im letzten oder vorletzten Jahr und die Verkaufszeiten sind länger“, so Jaakola.

Seiner Ansicht nach sei das letzte Jahr abgesehen von September normal verlaufen. In Rovaniemi wurden zum Beispiel letztes Jahr ca. 150 neue Wohnungen verkauft, dieselbe Anzahl wie im Jahr 2007.

Die negativen Wirtschaftsschlagzeilen im Herbst und Anfang des Winters haben die Leute vorsichtig gemacht. Das Klima hat sich dennoch geändert.

„Jetzt werden wieder Objekte zum Verkauf angeboten und der Wohnungshandel ist im Aufschwung“, erklärt Jaakola.

Die Preise sind weitgehend gleich geblieben. Die Preise für Reihenhauswohnungen sind im Vorjahresvergleich sogar um einige Prozent angestiegen.

© Lapin Kansa Oy

Es lohnt sich, umweltfreundlich zu sein

Baugewerbe: Grüner Strom und Erdwärme für neue Reihenhäuser
Jarno Honkanen

Finnlands erste emissionsfreie und erdwärmebeheizte Niedrigenergiehäuser werden im Stadtteil Pöykkölä in Rovaniemi errichtet.

Die Häuser der Wohnanlage Samperin Residenssi werden vollständig emissionsfrei, wenn das Wohnungsunternehmen und der Bauträger den Vorschlag des Architekten Teuvo Kairesto annehmen, dass der Strom, mit dem Erdwärme gewonnen und in den Häusern zirkuliert wird, grün sein soll.

Der Bauträger und der Projektplaner sind der Ansicht, dass sowohl die Bau- als auch die Energietechnik in den letzten Jahren soweit vorangeschritten sind, dass umweltfreundliches Bauen auch aus wirtschaftlicher Sicht rentabel ist.

„Normalerweise liegen die Baukosten eines solchen Hauses um 5 Prozent höher als bei einem durchschnittlichen Haus. Doch das Haus speichert und nutzt Wärme und Luft auf lange Sicht effizienter als ein normales Haus“, so der für die Planung verantwortliche Architekt Kairesto.

Markku Tuovila, der Bauleiter des zuständigen Bauunternehmens Futuroi Oy, erklärt, dass der Quadratmeterpreis in der Wohnanlage Samperin Residenssi auf den Stand eines durchschnittlichen Neubaus in Rovaniemi gedrückt wurde.

© Lapin Kansa Oy

Stadt Rovaniemi unterstützt Universität

Die Stadt Rovaniemi hat für die Sammlung zum Jubiläumsjahr der Universität von Lappland 100 000 Euro gespendet. Dies wurde bei der 30-Jahr-Feier der Universität am 13.3.2009 von Sakari Trög, dem Sprecher des Gemeinderats, bekannt gegeben.

Die Stiftung der Universität von Lappland führt zum Anlass des dreißigjährigen Bestehens der Universität eine Jubiläumssammlung für die Unterstützung der Entwicklung der Universität durch. Die Sammlung fordert alle Bewohner Lapplands, die Gemeinden Lapplands, andere öffentliche Organisationen sowie Unternehmen und Gesellschaften dazu auf, im Bereich ihrer Möglichkeiten an der Sammlung der Stiftung teilzunehmen.

In Finnland wird derzeit eine Universitätsreform durchgeführt, aufgrund derer die Universität von Lappland nicht mehr dem staatlichen Haushaltsamt untersteht, sondern zu einer Einrichtung des öffentlichen Rechts wird. Der Vorschlag der Regierung über das neue Hochschulgesetz wird dem Parlament im Frühjahr vorgelegt und das Gesetz soll Anfang August 2009 in Kraft treten. Dank der Reform ändert sich die Stellung der Universitäten deutlich, da sich ihre wirtschaftliche Verantwortung erhöht. Gleichzeitig müssen sie bei der eigenen Mittelbeschaffung eine aktivere Rolle spielen.

Die Hochschule Lapplands nahm nach langem Hin und Her am 1. März 1979 ihren Betrieb auf. In den vergangenen 30 Jahren ist die kleine Hochschule zu einer mittelgroßen

Universität und zur wichtigsten Einrichtung der höchsten Bildungsebene für Lappland herangewachsen, die auf das Leben und die Familien der meisten Bewohner Lapplands Einfluss genommen hat.

**Die volljährige Universität nimmt ihr Schicksal in die eigene Hand
Dekan Mauri Ylä-Kotola blickt in seiner Rede anlässlich der Jubiläumsfeier der
Universität von Lappland am 13. März sowohl in die Vergangenheit als auch in die
Zukunft.**

Der Dekan Ylä-Kotola gesteht ein, dass das 30-jährige Bestehen nicht ohne die zwei Wurzeln der Universität möglich gewesen sei: Lappland und eine internationale Bildungseinrichtung.

„Die Universität von Lappland hat sich im Laufe der Jahrzehnte von einem regionalen und nationalen Akteur zu einem Mitglied der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft entwickelt. Gleichzeitig wirkt die Globalisierung den traditionellen nationalen Vorstellungen von einem Zentrum und einer Peripherie entgegen. Die nördliche und die arktische Lage sind nicht mehr mit Peripherie oder Hinterland gleichzusetzen, sondern sie haben die Stellung der Universität als globaler Einflusssträger bestätigt. Die Zukunft wird zeigen, wie die Universität von Lappland sich immer wieder erneuern kann und dadurch in einem sich ändernden Umfeld bestehen bleiben kann.

– „Aus dem Norden, für den Norden“ fasst gut die Philosophie der 30-jährigen Geschichte der Universität zusammen. Als Ausdruck eines neuen Zeitabschnitts könnte das aktuelle Motto der Universität von Lappland, „Aus dem Norden, für die Welt“, aufgefasst werden, so Ylä-Kotola.

Englischsprachiger Unterricht als Anziehungspunkt für Rovaniemi

Rovaniemi Die im Herbst begonnenen englischsprachigen Kurse der Fachhochschule in **Rovaniemi** weckten das Interesse von Bewerbern aus der ganzen Welt.

Bewerbungen gingen aus insgesamt 64 Ländern weltweit ein, u. a. 19 Erstwahl-Bewerbungen aus China und 11 aus Russland.

Das Ausbildungsprogramm „Informationstechnologie“ erhielt 314 Bewerber, die das Fach als Erstwahl angaben, bzw. 13 Bewerber für jeden Anfangsplatz.

Für das Ausbildungsprogramm „Tourismus“ bewarben sich 149 Personen, sodass mehr als sieben Erstwahl-Bewerber auf jeden Anfangsplatz kamen.

Fünf Finnen bewarben sich für eine Ausbildung im Bereich Informationstechnologie.

Die Zahl der finnischen Bewerber für eine Tourismusausbildung lag bei 28.

REISENDE IN LAPPLAND / TRAVELLERS IN LAPLAND

<http://www.rovaniemi.fi/lapinkavijat>

Acht lappländische kulturelle Einrichtungen, das Provinzmuseum von Lappland, das Kunstmuseum von Rovaniemi, das Provinzmuseum Tornio-Tal, das Goldmuseum, die Regionalbibliothek Lapplands, die Stadtbibliothek von Tornio, die Gemeindebibliothek von Pello und das Arktische Zentrum der Universität von Lappland, haben eine Förderungshilfe für das Partnerschaftsprojekt „Die nördliche Kultur in Bildern“ erhalten. Die Teilnehmereinrichtungen haben an der Produktion der Multimedia-Präsentation „Travellers in Lapland“ mitgewirkt, indem sie unabhängig voneinander ihr eigenes Thema, Material und Manuskript gewählt und bearbeitet haben.

Die Themen des Projekts waren die Architektur von Alvar Aalto in Lappland, die Reisen von Giuseppe Acerbi in Lappland, das Volk der Nenzen, die Lappland-Expedition von De Maupertius, der Goldrausch des Lemmenjoki-Flusses und die Geschichte des Tourismus in Lappland und Rovaniemi.

Kalevi Aho und „Rituals“

Neues Album des Kammerorchesters Lapplands – „Kysymysten kirja“ (dt. Buch der Fragen), Konzert für Viola und Sinfonie Nr. 14

Das Album „Rituals“ mit Musik des Komponisten Kalevi Aho wurde passend zum Beginn des 60. Lebensjahres des Komponisten (9.3.) fertiggestellt. Auf dem Album werden drei Werke Ahos vorgestellt, die alle speziell für das Kammerorchester Lapplands geschrieben wurden und 2007 am Tag vor der Aufnahme des Albums uraufgeführt wurden. Die Aufnahme fand in der Kirche von Rovaniemi für das Label BIS statt. Dirigent ist der künstlerische Leiter des Orchesters, John Storgårds, Solisten sind Monica Groop (Mezzosoprano) und Anna Kreetta Gribajcevic (Viola). Herman Rechberger spielt Darabuka und Djembe.

Das Album ist in Rovaniemi bei Osviitta, Suomalainen Kirjakauppa, im Laden des Arktikums sowie vom Reisebüro Rovaniemen Matkailu ja Markkinointi Oy erhältlich.

Band-Wettbewerb zur Einstimmung auf Simerock

Rovaniemi

Schon zum vierten Mal wetteifern junge Bands Lapplands um eine Auftrittschance bei Simerock. Die Vorabanmeldung zum Band-Wettbewerb beginnt am Montag, den 9. März, der Wettbewerb selbst findet in **Rovaniemi** in der zweiten Aprilhälfte statt und Simerock wird im Juli ausgetragen.

Der Band-Wettbewerb bietet Gruppen auf Demostandard die Möglichkeit, anstatt in

Kellern vor einem großen Publikum zu spielen, da der Wettbewerb schon immer auch ein Publikumshit war. Auf dem hochgradigen Wettbewerb haben bisher die Stalingrad Cowgirls – die bereits erste Erfahrungen mit Albumaufnahmen machen konnten – sowie Kotoisat Sävyt und Stonestorm ihrer Karriere Aufwind verliehen.

Auch in diesem Jahr wird der Countdown zum Simerock-Festival im Sommer mit einem vom Jugenddienst der Stadt **Rovaniemi** und dem Simerock-Festival 2009 gemeinsam organisierten Band-Event im Jugendzentrum Monde am 17.-18.4. gestartet.

Eine Jury wählt zunächst aus den eingegangenen Anmeldungen 14 Bands ins Halbfinale, von denen die Hälfte ins Finale weiterkommt und der Sieger am 10.-12. Juli auf Simerock spielen darf. Unter den Juroren des anspruchsvollen Wettbewerb waren im Laufe der Jahre u. a. Juhani Merimaa, Jone Nikula, Juha Torvinen von der Band Eppu Normaali, Toni Wirtanen von der Band Apulanta, Jonne Aaron von der Band Negative und Asko Kallonen. Die Zusammensetzung der diesjährigen Jury wird nicht im Voraus veröffentlicht.

© Lapin Kansa Oy

Das Projekt Rovapolut unterstützt die Berufsbildung für Einwanderer Rovaniemi

In Lappländischer Berufsschule in **Rovaniemi** werden neue Ansätze entwickelt, mit denen in die Stadt zugezogene Einwanderer bei der Berufsbildung und beim Einstieg ins Erwerbsleben unterstützt werden.

Dies geschieht im Rahmen der im letzten Jahr erstellten Einwandererstrategie Lapplands, deren Ziel die Halbierung der Arbeitslosenquote unter Einwanderern ist. Sie liegt derzeit bei 32 Prozent, also doppelt so hoch wie die allgemeine Arbeitslosigkeit.

Das Projekt Rovapolut zur Unterstützung der Beschäftigung von Einwanderern begann Ende letzten Jahres in der Berufsschule und läuft über drei Jahre.

© Lapin Kansa Oy

Der Gemeinderat von Rovaniemi verabschiedet sich vom Papier

Pekka Rytkönen

Der Gemeinderat von **Rovaniemi** möchte dieses Frühjahr in das papierlose Zeitalter einziehen.

In der Praxis bedeutet dies, dass den Gemeinderatsmitgliedern die Tagesordnung der anstehenden Themen der Gemeinderatssitzungen nicht mehr in Papierform zugeschickt

wird.

Die Stadt stellt allen Gemeinderatsmitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern, den Vorständen der Stadtverwaltung, den Vorständen der Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung sowie den Vorständen der Gremien und Ausschüsse Laptops zur Verfügung.

Die Erneuerung kostet gut 50 000 Euro. Drucker werden nicht beschafft.

Der Gemeinderat wendet diese Praxis bereits an. Der Übergang zur vollständigen Papierlosigkeit setzt dennoch voraus, dass auch die stellvertretenden Mitglieder der Stadtverwaltung einen Computer von der Stadt erhalten. Der Gemeinderat wird die Sache am Montag in die Wege leiten.

© Lapin Kansa Oy

Jetzt ist Lappland an der Reihe, den Kindern der Welt zu helfen

Unicef-Stadt 2010: Rovaniemi ruft die gesamte Region zur Unterstützung der Arbeit der Organisation auf
Outi Torvinen

Rovaniemi

Die Kinder Lapplands erhielten vor 60 Jahren internationale Nothilfe, als der Krieg die Lebensbedingungen der Region zerstört hat. Jetzt ist Lappland an der Reihe, den notleidenden Kindern der Welt zu helfen. Der Aufruf wird von Pentti Kotoaro, Generalsekretär von Unicef Finnland, und dem Bürgermeister von **Rovaniemi**, Mauri Gardin, gestartet. Sie unterzeichneten am Dienstag ein Partnerschaftsabkommen, in dem sich **Rovaniemi** dazu verpflichtet, als Unicef-Stadt 2010 die internationale Arbeit der Organisation zum Wohl der Kinder zu fördern.

Ein prädestinierter Kooperationspartner ist der Freund der Kinder in aller Welt, nämlich der Weihnachtsmann.

© Lapin Kansa Oy

Tanja Poutiainen kehrt zu ihren Wurzeln zurück

Sichere Weiterführung der eigenen Wettbewerbskarriere für mindestens zwei Jahre
Kari Pyykkö

Tanja Poutiainens Sprung von der Spitze des Abfahrtlaufs zur Basis des Sports war schnell. Die Skirennfahrerin aus Rovaniemi, die noch am Samstag im schwedischen Åre die

Riesenslalomkugel geholt hat, führte bereits am Dienstag Abend auf dem Ounasvaara die Skischule für den Nachwuchs des Sports an, die nach ihr benannt wurde.

Die bewundernden Blicke der Juniorgruppe des Santa Claus Ski-Teams sprechen davon, wer im Moment das Idol des Nachwuchses ist. Poutiainen ist als Perfektionistin bekannt und auch die Angelegenheiten der Skischule werden mit derselben Genauigkeit geführt. Juha Tahvonen fungiert als Leiter, doch Tanja kommt vorbei, so oft es ihr voller Terminkalender erlaubt.

„Das Wichtigste im Moment ist es, die Kinder für den Sport zu begeistern. Wir gehen zunächst die Grundlagen durch. Hier muss jeder Spaß haben“, informiert Poutiainen.

Die Pläne für die nächsten Jahre sind für Poutiainen schon ganz klar.

„Nächsten Winter stehen die Olympischen Spiele in Vancouver und der Weltcup an. Auch nach der nächsten Saison wird noch nicht ans Aufhören gedacht.“

Kugel über Medaillen

Der Weltcup-Sieg bringt Poutiainen in der Rangliste für diese Saison um zwei Weltmeisterschaftsmedaillen nach vorne.

„Die Riesenslalomkugel ist der Traum eines jeden Abfahrtsläufers. Ich musste vier Jahre darauf warten, aber es hat sich gelohnt.“

„Die Goldmedaille bei den Weltmeisterschaften hätte die Saison perfekt gemacht. Ich habe aber noch mehrere Saisons vor mir, um die fehlende Goldmedaille zu gewinnen.“

© Lapin Kansa Oy

Bevölkerung Lapplands erhält Zuwachs aus dem Ausland

Die Zuwanderung aus dem Ausland steigerte die Bevölkerungszahl Lapplands zwischen Januar letzten Jahres und November um fast 500. Es kamen 437 mehr Personen von außerhalb der Landesgrenzen an als das Land verließ. Die Hälfte des Zuwanderungsgewinns ließ sich in Rovaniemi nieder.

Aus Europa kamen 185 Personen mehr nach Lappland als Personen in die europäischen Länder gingen. Der größte Zuwachs stammt aus der Türkei (65), gefolgt von Schweden (59) und Russland (50).

Aus Afrika reisten 100 mehr Personen in die nördlichste Provinz Finnlands als umgekehrt. Die zahlenmäßig größten Herkunftsländer waren Äthiopien (38) und Ruanda (15).

Die Zahl der nach Nordamerika ausgewanderten Personen lag um 5 höher als die Zahl der daher eingewanderten, aus Südamerika wurde genau eine Person hinzugewonnen.

Asien war wesentlich einträglicher. Der Zuwachs lag bei 132, die größten Entsendeländer waren Thailand (74) und China (15).

Innerhalb Lapplands zogen 890 Personen von einer Gemeinde in die andere.

Die Nettozuwanderung war für die Hälfte der mehr als 500 Personen starken Vergrößerung der Einwohnerzahl verantwortlich, die andere Hälfte lässt sich auf natürlichen Bevölkerungszuwachs zurückführen. Die Geburtenrate lag bei 707 und die Sterberate bei 455. Wohnsitzwechsel zwischen den Gemeinden erhöhten die Einwohnerzahl der Stadt um 16 Personen.

© Lapin Kansa Oy

Rovaniemi, den 20.3.2009

Visitrovaniemi.fi – mehr als 25 000 Besucher pro Monat

Die letzten Herbst überholte Website www.visitrovaniemi.fi, die sich vor allem auf das Tourismusangebot von Rovaniemi bezieht, verzeichnete in den ersten sechs Monaten 172 000 Besuche. Die Site wird vom Reisebüro Rovaniemen Matkailu & Markkinointi Oy gepflegt, das für das Marketing der Marke Rovaniemi zuständig ist und als regionale Touristenorganisation tätig ist.

Die Website Visitrovaniemi.fi wurde Ende August/Anfang September 2008 mit neuem Design ins Netz gestellt. Dezember war erwartungsgemäß der beliebteste Monat und der Tag mit dem meisten Betrieb war der Tag vor Heiligabend. Am 23. Dezember wurde die Abreise des Weihnachtsmanns aus seinem Dorf am Polarkreis live übertragen. Alleine im Dezember verzeichnete die Website Visitrovaniemi.fi mehr als 61 000 Besucher.

Die am meisten besuchten Seiten sind die Homepage von Visitrovaniemi.fi (153 000 Anfragen auf Finnisch/93 000 auf Englisch), Unterkunft (41 000/43 000), Aktivprogramm (22 000/27 000) und Besuchsziele (23 000/16 000).

Neben finnisch- und englischsprachigen Versionen hat die Website auch Seiten auf Französisch, Deutsch, Russisch und Schwedisch. Als nächstes wird die Einführung von spanisch- und italienischsprachigen Seiten geplant. Auch chinesische und japanische Seiten werden im Laufe des Frühjahrs eingeführt.

Besuchsdauer vier Minuten, jeder dritte Besucher kehrt zurück

Auf der Tourismuswebsite von Rovaniemi verweilen die Besucher auch gerne, da sie im Durchschnitt fast vier Minuten lang die Seiten durchblättern. Ungefähr 30 Prozent der Besucher kommen zurück, haben die Website also schon früher besucht.

Die meisten Besuche stammen aus Finnland, Italien, Großbritannien, Russland, Frankreich, Deutschland, Estland, Schweden und den Vereinigten Staaten.

Von den Websites der in der Region tätigen Unternehmen gelangen nur wenige Besucher auf die Website von Rovaniemi. Bei der Entwicklung von Visitrovaniemi.fi soll auf die Verlinkung geachtet werden, die zum Beispiel die Präsenz Rovaniemis in den Suchmaschinen verbessert.

Auch Einheimische werden dazu angeregt, über Visitrovaniemi.fi Freizeitideen zu suchen und beispielsweise aktuelle Ereignisse auszukundschaften.

Vollständiges Konferenzangebot auf der Website Rovaniemicongresses.com

Rovaniemi Congresses, eine Website, die das Angebot von Rovaniemi insbesondere aus Blickwinkel des Kongressbesuchers vorstellt, erreicht man über den Link auf Visitrovaniemi.fi oder direkt über die Adresse www.rovaniemicongresses.com. Auf der seit gut einem Monat in Betrieb befindlichen Website finden sich Tagungsstätten und ein wechselndes Sitzungsangebot und es wird auf die Besonderheiten der Region und beispielsweise Veranstaltungen hingewiesen. Ganz im Einklang mit seiner Dienstleistungsphilosophie erspart Rovaniemi Congresses dem Kongresskunden Ressourcen: es werden Dienstleistungen gesucht und ohne eine gesonderte Servicegebühr kostengünstig und professionell dargestellt.

In China wird Lappland aus Schnee gebaut

In Harbin im Nordosten Chinas wurde in ein riesiger Finnland-Schneepark errichtet.

In dem Schneepark wurden unter anderem die bekanntesten Wahrzeichen von Helsinki, Gebäude aus dem Dorf des Weihnachtsmanns und andere lappländische Architektur nachgebaut. Harbin mit fast vier Millionen Einwohnern ist die Partnerstadt von Rovaniemi. Bürgermeister Mauri Gardin sowie Antti Kuosmanen, der finnische Botschafter in China, haben an der Eröffnungsfeier des Parks gemeinsam mit dem Weihnachtsmann als Ehrengäste teilgenommen.

Die Schneeskulpturen schließen sich dem gigantischen, jährlich auf der Insel stattfindenden Schnee- und Eisfestival an. Das Festival erstreckt sich auf die Gelände der Eisstadt, der Eiskunstwerke und des Schneeparks, dessen Thema in diesem Jahr Finnland und Lappland ist.

Die Werke befinden sich auf dem 38 km² großen Gebiet einer Insel mit dem Namen Sun Island Scenic Spot. Auf der Sun-Insel werden sowohl im Winter als auch im Sommer Unterhaltung und Freizeitmöglichkeiten geboten. Die Insel zählt pro Jahr mehrere hunderttausend Besucher.

Das Dorf der Schneeskulpturen ist im Winter die zentrale Sehenswürdigkeit und der Hauptschauplatz. Das sechswöchige Festival zieht ein Millionenpublikum an.

„Die Wahl von Finnland und Rovaniemi als Thema des Schneeparks verleiht uns nicht nur in Harbin, sondern über die moderne Technik auch vor Millionen von Chinesen Aufmerksamkeit. Der Weihnachtsmann ist in China äußerst beliebt und wir glauben, dass der Tourismus aus China künftig zunehmen wird“, so Bürgermeister Mauri Gardin.